

1820 FOCUS

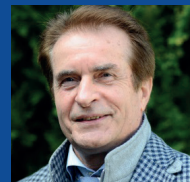
#09 / 2020

*Lesestoff zum Talk am 2. November für
alle Rotarier*innen im Distrikt 1820*

Freundschaftsbrücken: Rotary und politische Brennpunkte

Aufgabe und Ziel

Unser Distrikt ist verantwortlich für drei Länderausschüsse, südliches Afrika (Thema schon am 22.10.), Belarus und Israel. Die Länderausschüsse fördern Beziehungen zwischen Distrikten und Clubs von zwei oder mehreren Ländern. Sie stärken im besten Fall die Freundschaft und das interkulturelle Verstehen. Über die Länderausschüsse kann eine Legitimation abgeleitet werden, dass Rotary sich gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit zu brennenden Themen meldet. Ausdiskutiert ist der Punkt, wo rote Linien der rotarischen Einmischung bzw. Nichteinmischung in Krisengebieten mit Verstößen gegen die Menschlichkeit verlaufen, aber sicher (noch) nicht. Am Beispiel Belarus: Die Wirtschafts-Professorin Marina Grusevaja (Wiesbaden Business School/Hochschule Rhein-Main) hat über ihren Wiesbadener Club mit einem bewegenden Vortrag erwirkt, dass eine von Fachleuten als „sehr fundiert“ bezeichnete Petition zur Unterstützung der Zivilgesellschaft in Belarus aufgesetzt und an Politiker verschickt worden ist. Dieses besondere, durchaus kontrovers diskutierte Engagement und viele Beispiele aus der langjährigen erfolgreichen Arbeit des Länderausschusses Israel - etwa mit Jugendaustausch, Stipendien, Club-Kontakten oder Projekten in der Negev-Wüste und in Turkana/Kenia (Bewässerung mit israelischer Technik) - werden im Talk zur Sprache kommen, um Impulse für die Zukunft zu geben.



Karl-Heinrich Link

RC Wiesbaden, LA Israel
M 0151 54628937



Bert J. Faber

RC Bad Homburg-Kurpark,
LA Belarus
M 0173 3168908

20/21

Die Corona-Pandemie hat gerade auch für die Länderausschüsse Prioritäten verschoben, bei Deutschland-Israel ist die geplante Israel-Reise und das dann kurzfristig abgesagte Jahrestreffen in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt betroffen. Obwohl natürlich auch die internationalen rotarischen Freundschaften hart auf den Prüfstand gestellt worden sind, gehen die Aktivitäten weiter. Im Fall von Belarus hat die Petition an die Politik - der Impuls kam von RC Wiesbaden - Debatten angestoßen. Dass die Zivilgesellschaft in Belarus (jüngst mit dem Sacharow-Preis des EU-Parlaments ermutigt) als Opposition eines Präsidenten, der Wahlfälschung und Gewalt als geeignete Mittel zum Machterhalt sieht, Unterstützung

verdient, ist dabei wohl unumstritten. Die Rolle von Rotary ist dabei noch nicht hinreichend, schon gar nicht abschließend geklärt. Internationales Engagement könnte in Zukunft bedeuten, mehr und klarer Stellung zu beziehen. Eine nächste Petition für Israel oder Nahost? Oder sind auch andere Wege denkbar, wenn ja, welche? Eine Werte-Diskussion ist im Gange. Die Europa-Abgeordnete und Frankfurter Rotarierin Nicola Beer hat Rotary schon dazu aufgerufen: „Mischt Euch ein.“ Es bleibt spannend. Vielleicht stecken in den vier rotarischen Fragen ja Hinweise für das weitere Vorgehen!?

Nutzen für die Clubs

Projekte mit vertrauenswürdigen Partnern können wertvolle Inhalte für das Clubleben liefern, für gemeinschaftlichen und auch individuellen, persönlichen Einsatz mit Freunden im Ausland.

Vision 24/25

Langfristig im „Zoom-Zeitalter“ wäre es förderlich, wenn zahlreiche Clubfreundschaften zustande kämen. Nach einem ersten direkten Kontakt zwischen mindestens je einem Clubmitglied können solche Freundschaften, die bisher wegen der Entfernung nicht zu pflegen waren, digital lebhaft entstehen und sich später weiterentwickeln. Zur Freundschaftsentwicklung zählen auch Jugendaustauschprogramme, Schulprojekte und Hands-on-Aktionen. Begeisterung für und über Länder-Aktivitäten führen zu mehr Mitgliedschaften und aktiveren Mitgliedern. Der Länderausschuss Deutschland-Israel (LADI) als einer der traditionell aktivsten Ausschüsse mit Projekten bis in afrikanische Regionen wirkt dabei als Role Model.

1820 TALK

Die halbstündige Livesendung über Zoom.

Jede Rotarierin und jeder Rotarier im Distrikt ist zur Teilnahme eingeladen und kann per Chat Fragen einbringen.

Am **Montag, den 2. November, ab 18.20 Uhr** werden Karl-Heinrich Link (LA Israel) und Bert J. Faber (LA Belarus) sowie Marina Grusevaja und weitere kundige Personen u.a. diskutieren, ob, wo und wie Rotary auch zu politischen Brennpunkten Stellung nimmt. Die Fragen stellt Kommunikationsfachmann Jörg Hahn (RC Frankfurt-Alte Oper). Chatten Sie mit!

 **Zoom-Meeting beitreten**